

Fragen und Antworten zu

Bonn blüht und summt

Säe einen Blüh-Quadratmeter
Ein Quadratmeter Insektenglück

Oder einen Blühstreifen
Ein Insektenparadies auf 10m²

Oder unterstütze die Aktion mit einer Spende

Infos, Saatgut und Termine:
www.bonnsummt.de

Illustration: Ulrike von Appenfeldt - ver. 07/16, artmarkt 01/18

Bonn blüht und summt wurde gestaltet von

In Kooperation mit

unterstützt von

Bonn im Wandel e.v.

Slow Food Bonn
Netzwerk Bienen
Landesrat

MARKT
KONSUM

RegionalesTAG
www.rtag.de

GEHT
auf

Co-funded by the
European Union
Erasmus+ Programme
of the European Union

**FREUDE.
JOY.
JOB.
BONN.**

Bonn blüht und summt – unsere Aktion für biologische Vielfalt

Was wollen wir erreichen?

Vielfalt und Schönheit: Viele Menschen machen sich Sorgen um die Vielfalt der Insekten und Singvögel. Wir möchten allen, die gerne etwas tun wollen, die Gelegenheit geben, aktiv zu werden und dafür zu sorgen, dass es künftig in Bonn mehr blüht, wieder mehr Insekten und Singvögel gibt wird. Die Freude am Säen und Pflegen, am Beobachten ist eine Quelle und Kraft für Veränderung.

Verbindung und Gemeinschaft: Genauso wichtig ist, dass wir eine gute Gemeinschaft haben unter den Blühbotschafter*innen. Auch unter den Bonnerinnen und Bonnern möchten wir mit unseren Aktionen aber auch mit unserer Blühkarte neue Netzwerke knüpfen, Verbindung schaffen miteinander und mit unserer Mitwelt.

Kooperation mit Stadt und Initiativen: Wir wissen auch, dass es nicht ausreicht, Blüh-Inseln anzulegen, um das große Artensterben zu stoppen. Wir brauchen viele und große Flächen in der Stadt aber auch im Umland, die biologisch vielfältig sind. Wir sind sehr dankbar, dass die Stadt nach Kräften ihren Beitrag leistet und im Rahmen des **Labellingverfahren Stadtgrün Naturnah** umfassende Umwandlungsprozesse anstoßen möchte. Wir sind auch besonders dankbar für unsere Kooperationspartner*innen, die dieses Projekt mittragen und verbreiten. Wir unterstützen uns gegenseitig nach Kräften.

Eine biologisch vielfältige Esskultur in Bonn: Die größte Herausforderung wird es sein, unsere Agrarflächen wieder zu beleben. Vogelkundler schätzen, dass wir mindestens 30 % Biolandbau und 20 % extensive Weidehaltung brauchen, damit die Vielfalt der Pflanzen und Tiere wieder auf unsere Felder zurückkehrt. Wenn unsere regionalen Landwirte umstellen sollen, dann brauche sie Sicherheit und Zukunft, wir brauchen neue Verarbeitungsmöglichkeiten und Märkte. Das ist ein langfristiger Prozess. Bonn im Wandel e.V. aber auch viele Kooperationspartner*innen engagieren sich daher auch in anderen Projekten, zum Beispiel für einen Ernährungsrat in Bonn.

**Wir sind sicher: Jeder lange Weg beginnt mit dem ersten Schritt,
das kann auch ein Tütchen Saatgut sein.**

Wir über uns

Wer oder was ist Bonn im Wandel?

Bonn im Wandel ist die Transition Initiative von Bonn. Wir verstehen uns als Zukunfts- und Projektlabor für unser Stadt: Hier kommen Menschen zusammen. träumen und engagieren sich gemeinsam für mehr Fairness und Nachhaltigkeit in Bonn und Umgebung. Wir setzen auf eine positive Zukunftsvision und die Kraft der Gemeinschaft. So sind kleine und große Projekte entstanden wie die solidarische Landwirtschaft SoLaWi Bonn, die Offene Werkstatt mit Repair Cafe, das Lastenradprojekt Velowerft und Bolle Bonn. Bonn blüht und summt ist eine Aktion des Netzwerk Essbare Stadt, gestartet von Gesa Maschkowski mit Unterstützung von Andi Rüter <https://bonnimwandel.de>

Wer sind unsere Kooperationspartner_innen

- **Slow Food Bonn**, Leiterin des Conviviums Bonn ist Sabina Schlinke. Slow Food setzt sich für die Wertschätzung von Lebensmitteln ein und deren Herstellung, https://www.slowfood.de/slow_food_vor_ort/bonn/
- **Regionalwert AG Rheinland**, mitgegründet von Dorle Gothe: Diese Bürgeraktiengesellschaft setzt sich dafür ein, dass es mehr Biohöfe und Biohandwerk in der Region gibt. <https://www.regionalwert-rheinland.de/>- Sie gehören zu unseren Sponsoren für die Saison 2019.
- **Marktschwärmer Altstadt**: Organisiert von Zoe Heuschkel, Verbindet Erzeuger und Verbraucher aus der Region mit Hilfe einer Online Plattform und einem wöchentlichen Abholtag <https://www.facebook.com/marktschwaermer.bonn.altstadt/>
- Auch das **Netzwerk blühende Landschaften** ist ein Unterstützer von uns. Auf der Website findet ihr ganz viele Tipps. <http://bluehende-landschaft.de/>
- **Ermekeilinitiative**: Die Pioniere unter den Bonner Urbanen Gärten
- **Amt für Stadtgrün**: Beratung von Bürger_innen und Bürgern oder auch Einrichtungen die auf öffentlichen Flächen aktiv werden wollen.
- **Textwiese** von Ursula Katthöfer gehört zu unseren Sponsor*innen im Jahr 2019 und mehr als das.

Was ist das Besondere an unserem Saatgut?

Es wurde entwickelt vom Netzwerk blühende Landschaften in enger Zusammenarbeit mit dem **Saatguthersteller Rieger und Hoffmann**. Das Netzwerk Blühende Landschaft engagiert sich seit Jahren mit ausgezeichneten Projekten, Informationen und Bildungsarbeit für "blühenden Landschaften" in ganz Deutschland.

Das Besondere ist, dass wir **Saatgut aus unserer Region haben** (gebietsangepasst). Es wird u.a. von der **Biostation Bonn Rhein/Erft** hergestellt, z.B. in der Mischung blühende Landschaft West. Denn die Pflanzenarten unterscheiden sich im Nord, West und Süddeutschland. Das Saatgut ist nicht teuer, man kann es selbst beim Netzwerk Blühende Landschaften bestellen

Worum notieren wir die Zahl der Saatgut-Tüten und die PLZ ?

Wir möchten dokumentieren, wie viele Saatguttütchen wir verteilt haben. Durch die Postleitzahl erfahren wir, wo es ungefähr blüht und summt. Wer Lust hat, kann bei der Gelegenheit unseren Newsletter abonnieren und erfährt alle Neuigkeiten über Bonn blüht und summt. Wir laden auch alle Menschen ein, ihre Blüh-Inseln auf der Blühkarte einzutragen.

<http://karte.bonnsummt.de/>

Welche Erde brauche ich?

Die Blümmischungen enthalten viele Wildblumen. Und die vertragen keinen Dünger, sie brauchen magere, eher sandige Erde, zum Beispiel einfachen Gartenboden. Wenn man Lehmboden hat, dann sollte man ihn mit Sand vermischen. Auch Hundkot- und Urin sind schlecht für unsere Insektenweide. Die Erde am besten 4 Wochen vor der Aussaat durchhacken. In den 4 Wochen können Beikräuter aufkeimen, die im Boden sind. Dann kurz vor der Aussaat noch einmal durchhacken. Ziel ist ein feinkrümeligem Boden. Einige unsere Saatgutmischungen dürfen nicht eingearbeitet werden sondern, werden nur angedrückt, denn es handelt sich um Lichtkeimer. Unbedingt die Anleitung lesen!

Kann ich auch auf dem Balkon aussäen?

Ja das geht. Wichtig ist: Keine Blumenerde verwenden, denn die ist gedüngt. Alternativ geht sandige Gartenerde oder torffreie Anzuchterde. Die ist nicht gedüngt.

Ich bin aus Königswinter, darf ich auch mitmachen?

Sehr gerne, Bonn und Umland gehören zusammen, gerade beim Insektenschutz.

Kann ich meinen Verwandten in Süd- oder Norddeutschland Saatgut mitbringen?

Bitte nicht. Unser Saatgut ist gebietsangepasst. Wer gerne in anderen Gegenden Blühende Landschaften schaffen möchte, nimmt sich am besten einen Flyer vom Netzwerk Blühende Landschaften mit und bestellt für das Saatgut, das zu seiner Region passt.

Wie ist das mit Verkehrsinseln und Baumscheiben (die kleinen Flächen zwischen den Parkplätzen?)

Das geht auch, es sollte aber besser an wenig befahren Straßen gesät werden und mit etwas Abstand zur Straße. Größere Flächen sind besser als kleinere, das Netzwerk Blühende Landschaften empfiehlt mindestens 10m²

Können Schulen und Kitas auch mitmachen?

Das wäre toll! Wir werden aber nicht alle Schulen versorgen können. Bei Interesse bitte an info@bonnsummt.de schreiben. Wir beraten gerne. Unsere Initiative legt allerdings keine Flächen an. In kleinerem Umfang können wir Gärtner aus dem Bonn im Wandel Netzwerk organisieren, die bei der Anlage der Fläche unterstützen. Toll wäre auch, wenn die Schule sich auf unser Blühkarte einträgt. Öffentliche und halböffentliche Einrichtungen können sich auch an Deutschland Summt wenden und für Saatgut bewerben. Infos unter <https://wir-tun-was-fuer-bienen.de/marktplatz.html> und www.bonnsummt.de

Füttern reicht nicht, Wildbienen müssen auch irgendwo nisten und schlafen

Wichtig ist auch, dass die Wildbienen Orte haben, wo sie ihre Eier ablegen, schlafen und Wildbienen brauche nicht nur Futter, sie brauchen auch Nistmöglichkeiten, dazu gehören: Totes Holz, Lehm als Baumaterial, hohle Stängel von Blumen wie Königskerze oder Sonnenblumen, die bis Mai stehen bleiben dürfen, Bündel aus Bambusröhrchen oder Schilfstängeln, etwas offene Erde zum Bauen, Trockensteinmauern,... Viele gute Tipps findet ihr auf der Website des Wildbienen-Experten Paul Westrich./www.wildbienen.info, in der Rubrik Artenschutz /Nisthilfen https://www.wildbienen.info/artenschutz/nisthilfen_02a.php

Ich will mich auf einer öffentlichen Fläche um einen Blühstreifen kümmern - was kann ich dafür tun?

Du kannst dich für eine Grünpatenschaft bewerben. Das Amt für Stadtgrün hat jetzt schon Vereinbarungen mit über 600 Baumscheibenpat*innen. Um aktiv zu werden, musst du dich dann selbst beim Amt für Stadtgrün melden, und eine [Grünpatenschaft](#) für die Fläche beantragen. Denn das Amt muss wissen, wer wo gärtner.

Dafür schreibst du an info-stadtgruen@bonn.de .

Du kannst uns gerne bei deiner Mail auch in Kopie nehmen, dann erfahren wir auch, wo was passiert (info@bonnsummt.de) Nach Möglichkeit und Kapazitäten wird dann ein Ortstermin vereinbart. Wenn die Fläche der Stadt gehört und auch sonst nichts dagegen spricht, wie Verkehrssicherungspflicht o.a. bekommst du eine Patenschaft. Bitte habe etwas Geduld, denn die Gärtner_innen der Stadt bewirtschaften viele Hektar.

Wichtig ist auch ein Blühschild für die Fläche, damit niemand sie versehentlich mäht. Du kannst sie selbst malen oder auf www.bonnsummt.de ausdrucken. Wir haben auch noch einige wenige aus Blech für besonders exponierte Stellen